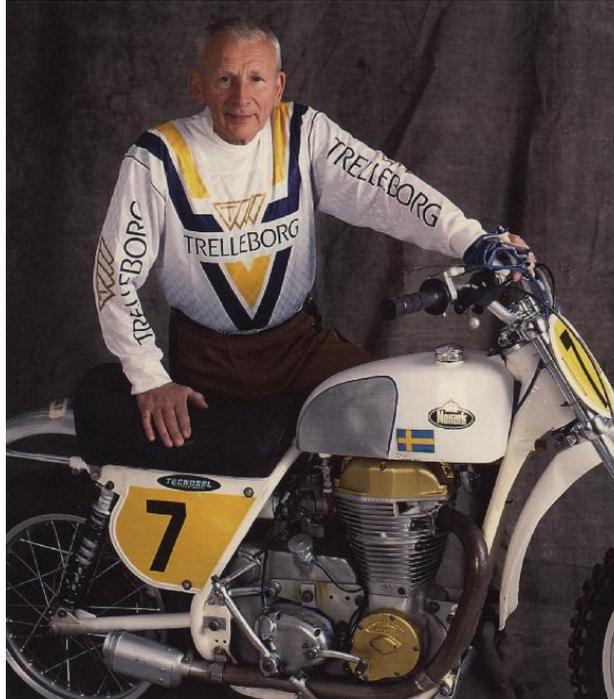




Feb. 20, 2011, C. Garver

Ove Lundell Trophy

Ove Lundell – wer war er?



Ove Vilmer Lundell war einer der erfolgreichsten Motocrossfahrer aller Zeiten. Geboren wurde er am 29. Mai 1930 im schwedischen Möklinta, nördlich von Sala in Västmanland. Leider musste er uns nach einer schweren Krankheit am 4. September 2001 verlassen.

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs, als Ove 15 Jahre alt war, begann er zusammen mit seinem Vater auf Jahrmärkten Steilwand-Motorradfahren in den sogenannten „Todestonnen“. Zur Vorbereitung hatte er viel auf einem normalen Fahrrad trainiert, was laut Ove wesentlich schwieriger war als mit dem Motorrad. Sein Künstlername war „Ove Vilmer“.

Danach fing Ove mit dem Rennfahren in verschiedenen Disziplinen an. TT (Strassenrennen), Zuverlässigkeitsrennen (Enduro) und Motocross, er war mit vielen ausgezeichneten Ergebnissen sehr erfolgreich. Damals startete er für den Motorclub Sala MSK.

1953 erhielt er eine Anstellung als Rennfahrer bei Monark und zog mit seiner Frau Sonja nach Varberg um. Zusammen bekamen sie die Töchter Yvonne 1950, Malou 1953, Anneli 1956 und den Sohn Michelle 1964. Ove wechselte zu Varberg's Motorclub.

Ove hat mehrere Six Days- und Schwedische Meisterschafts-Goldmedaillen auf seinen Monark-Maschinen gewonnen. Monark stellte ein 500cc Motocrossteam zusammen, wo Ove mit Bengt "Spicky" Svensson und Allan Eklund, eine die führenden Persönlichkeiten war. Später kämen auch Sten" Storken" Lundin und Lasse Gustafsson zum Monark-Team.



Ove Lundell Trophy

Ove Lundell – wer war er?



Feb. 20, 2011, C. Garver

Ove hatte nie die Ehre Soloweltmeister zu werden, aber 1958, 1961 und 1962 gewann er mit dem schwedischen Team die Mannschaftswertungen (MCdN). Bei der MCdN 1962 in Wohlen (Schweiz) war er der schnellste und lag in die Führung. Er wusste dass alle anderen Schweden auf den nächsten Plätzen direkt hinter ihm waren. Zu Ehren den Teams fuhr er vor dem Ziel etwas langsamer und sammelte seine Mannschaftskameraden ein. Gemeinsam fuhren Sie dann Seite an Seite über die Ziellinie. Das nennt man Mannschaftsgeist!

Ove war auch abseits der Rennstrecke ein sehr guter Freund und für andere da. Er hatte immer ein anerkennendes Wort für seine Konkurrenten, und bei aufkeimenden Konflikten war Ove der „Friedensstifter“.

Anfang der 1980er Jahre, als seine Rennfahrerkarriere vorbei war, zog Ove nach Manaus in Brasilien um, wo er bei Monark an der Entwicklung eines Mopeds für den südamerikanischen Markt mitarbeitete. Ove blieb Monark auch treu, als er zurück nach Varberg kam und arbeitete bis zu seiner Rente als Produktionstechniker.

Während der 1980er bis 90er Jahre war Ove Mitglied des Veranstaltungsteams für verschiedene klassische Motocross-Veranstaltungen, z.B. bei dem bekannten Rennen im schwedischen High Caparral. Ove engagierte sich auch im klassischen Motocross von den Anfängen um 1984 bis einige Monate vor seinem Tod im September 2001. Ove war ein richtiger Kämpfer!

Zusammenfassung: Mit seiner grossen Kompetenz als Fahrer, seinem Know-How und seinem besonnenen Charakter, war Ove Vilmer Lundell ein mehr als würdiger Repräsentant für den Motorradsport.

Die **Ove Lundell Trophy** wurde ihm zu Ehren ins Leben gerufen.



Ove in Algerien 1960



Ove Vilmer 1945